

„Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch“

Mangfall-Bote
Fr. 18. IV. 97

Seit Beginn der 80er Jahre gibt es die Reihe „Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch“, die anfänglich vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege und dem Bildungswerk Rosenheim getragen wurde. Mit der Gründung des Volksmusikarchivs 1984 ging die Trägerschaft auf den Bezirk Oberbayern über, das Bildungswerk Rosenheim blieb weiterhin in seiner Offenheit geistiger und räumlicher Mittelpunkt. Hier fanden Besprechungen, Fortbildungstage und zu Beginn auch Gottesdienste mit geistlichen Volksliedern statt. Mit den vielen Sängern, Musikanten, Chorleitern und Seelsorgern, die nach Rosenheim kamen, verlagerten sich diese Aktivitäten auch in die Pfarrgemeinden im Landkreis Rosenheim und dann weiter über ganz Oberbayern. Das Bildungswerk Rosenheim hat eine lange Tradition in der oberbayerischen Volksliedpflege: Gleich nach dem Zweiten Weltkrieg waren Kiem-Pauli (1882 bis 1960), Annette Thoma (1886 bis 1974), Wastl Fandler (1915 bis 1991) und Georg von Kaufmann (1907 bis 1972) mit Volkslied-, Volksmusik- und Volkstanzveranstaltungen im Angebot des Katholischen Bildungswerks Rosenheim vertreten.

Interessant für die Sänger und Musikanten sind die Veröffentlichungen von Liedern und Instrumentalmusik zu religiösen Themen im ganzen Kirchenjahr, die aus den Fortbildungstagen hervorgegangen sind. Der Bezirk Oberbayern bietet in der Reihe „Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch“ Liederhefte und Singblätter für Volksge- sang, Vorsängergruppen und Chöre an, dazu Instrumentalmusik zu religiösen Gelegenheiten für Saiteninstrumente, Orgel und Bläser.

Aus einer tiefen Unzufriedenheit junger Volksmusikfreunde mit den überhandnehmenden so-

Gelobt seist du, mein Herr und Gott

(nach dem Sonnengesang des Hl. Franziskus)

2. Gelobt seist du, mein Herr und Gott, durch Mond und Sternenschein. Du schufst sie leuchtend, kostbar schön, dein Lobpreis wolln sie sein. Das Feuer macht uns hell die Nacht, es zeigt uns deine Stärk' und Macht. Christkönig, Halleluja!
3. Gelobt seist du, mein Herr und Gott, durch unsre Mutter Erd, die Frucht und Blumen wachsen läßt, uns all erhält und nährt. Durch Wind und Luft, durch Wasser rein läßt du die Schöpfung wohlgedeiht. Christkönig, Halleluja!

Der Text dieses Liedes wurde dem Sonnengesang des Heiligen Franziskus nachempfunden, der den Herrn durch seine Schöpfung lobt. Die Melodie findet sich im dreistimmigen Satz nach dem Gesang der Laufener Schifflaut in Kiem Paulis 'Sammlung Oberbayrischer Volkslieder, München 1934, S.409. Die Umgestaltung zu einem Christköniglied fand durch Hermann Mergler, Kirchenchor Peiting, statt.

genannten Mundartmes- sen und dem Wissen um die zahlreichen, weithin unbekanntem überliefe- ten geistlichen Volkslie- der, aus Abneigung gegen die beginnende Geschäf- temacherei und den Kon- zertcharakter vieler Volksmusikveranstal- tungen in Kirchen ist unsere Arbeit geboren. Aufbau- end auf die Arbeit von Kurt Becher (1914 bis 1996), begleitet von Fritz Kernich (1907 bis 1986), Pfarrer Dr. Georg Kraus und vor allem Pfarrer Hans Durner wollten wir vom Volksmusikarchiv als Laien einen Schwerpunkt in die gläubige Verkün- digung der „Frohen Bot- schaft“ Jesu Christi mit den geistlichen Volkslie- dern setzen und damit die Möglichkeiten der Litu- giereform nach dem Zwei- ten Vatikanischen Konzil ausschöpfen.

Besonders wichtig er- scheint, die überlieferten geistlichen Volkslieder

durch sorgsame textliche Renovierung und Rück- führung auf die Aussagen der Heiligen Schrift in un- sere heutige Zeit und Glaubenssituation herein- zuholen. Geistliche Volks- lieder heute müssen vor allem auch zum Selbersin- gen anregen, zum liturgie- konformen Gestalten von Gottesdiensten aller Art und zum Gebrauch im ei- genen Leben, in der Fami- lie und mit Freunden. In guter Nachbarschaft mit vielen anderen Stilrich- tungen der Kirchenmusik möchten sie zur eigenen Glaubensverkündigung und zum Gotteslob beitra- gen.

Am Montag, 28. April, findet in der Kirche von Wilparting am Irschen- berg um 19 Uhr eine An- dacht mit geistlichen Volksliedern statt. Alle, die gerne zuhören und mitsingen wollen, sind da- zu willkommen.

Ernst Schusser